

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Integrationsrates

am 07.03.2013

im Besprechungsraum 14, Rathausplatz 2 b

Anwesend:**Integrationsratsmitglieder**

Herr Tan Göbenli	Liste der SPD
Herr Kadir Gülec	Einzelbewerber
Herr Ioannis Mavroidopoulos	Fraktionslos
Ratsherr Oliver Petrosch	FDP
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU
Frau Barbara Tünsmeyer	Liste der SPD
Herr Ismail Yaman	Liste der SPD
Frau Karmen Neumann-Cleve	Fraktionslos
Herr Meinolf Remmert	Fraktionslos

Verwaltung:

Bürgermeister Dieter Dzewas
Herr Volker von Rüden

Schriftführung:

Frau Corinna Schmidt

Abwesend:**Vorsitz:**

Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi SPD

Integrationsratsmitglieder

Herr Ahmet Demir	Liste der SPD
Frau Semra Middelhoff berin	Einzelbewerberin
Ratsherr Hermann Morisse 90/Die Grünen	Bündnis
Herr Filippas Paralakoglou tia Lüdenscheid	Nea Demokra- tia

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Verpflichtung der beratenden Mitglieder

Es folgt die Verpflichtung sowie die Niederschrift über die Verpflichtung der drei beratenden Mitglieder: Frau Karmen Neumann-Cleve - Internationaler Bund, Herr Ioannis Mavrouidoupolos - Diakonisches Werk, Herr Meinolf Remmert - Arbeiterwohlfahrt Iserlohn

3. Informationen zum Kommunalen Integrations-Zentrum (KIZ) durch Herrn B. Grunwald, Märkischer Kreis

Herr Bernd Grunewald vom Märkischen Kreis informiert über das Kommunale Integrations-Zentrum (KIZ) mit einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1 zu TOP 3).

Im Anschluss an den Vortrag wurden Verständnisfragen geklärt und einige Punkte eingehender besprochen.

Herr Göbenli fragte nach der Art und Intensität der Zusammenarbeit zwischen KIZ und den Migrantenselbstorganisationen (MSO). Laut Herrn Grunwald sind Beiräte eingerichtet werden, in denen festgelegt wird, wo die MSO aktiv werden. Unter anderem werden die MSO im Bereich Schule und Übergang Schule/Beruf gefragt sein, da es hier keine festen Einrichtungen (wie in Kita) gibt und Elternlotsen nicht ausreichen.

Der BM weist in diesem Zusammenhang auf die Wichtigkeit der Vorbildfunktion hin.

In den MSO engagieren sich Menschen, die erfolgreich im Beruf sind, ohne ihre Kultur aufzugeben zu haben.

Einig ist man sich über die positiven Aspekte (personelle und finanzielle Ausstattung) durch die Kooperation mit den Kommunalen Integrationszentren.

4. Vorstellung des Projektes "Bunt ist Kult"

Vorstellung des durch den Europäischen Integrationsfonds geförderten Projektes BUNT IST KULTur durch Herrn Remmert Kooperationspartner sind die AWO, Caritas, Diakonie Mark-Ruhr, der ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg und das Diakonische Werk. Das auf insgesamt 3 Jahre angelegte Projekt läuft noch 2 Jahre, im Frühjahr beginnen die Kurse. Weitere Informationen auch auf der Internetseite www.bunt-ist-kult.de

Miteinander sollen kulturelle Aktivitäten entwickelt werden (Fotografieren, Tanzen, Bildhauern....). Bereits sehr erfolgreich gelaufen ist die Veranstaltung „Orientexpress - Sinfonie trifft auf anatolischen Tanz“ des Märkischen Jugendsinfonieorchesters mit der Tanzgruppe „Dance of Harmony“.

Das Projekt wird u. a. in den Integrationskursen beworben, am **06.07.2013** findet der „Tag im MK“ statt und laut Herrn von Rüden ist BUNT IST KULTur beim Stadtfest in Rahmen des Programms der KultStädte vertreten.

5. Verschiedenes

Herr von Rügen teilt mit, dass der Flyer des Integrationsrates „Integrationsrat Lüdenscheid - Für mehr Farbe in Lüdenscheid“ - u. a. im Bürgerforum des Rathauses ausliegt. Er beinhaltet die Kontaktdaten, die Liste der Mitglieder sowie die Aufgabenfelder des Integrationsrates.

Ein Flyer, den die Stadt Lüdenscheid in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt, dem Diakonischen Werk und dem Internationalen Bund erarbeitet hat, geht in der nächsten Woche in Druck. Der Flyer wendet sich an Zuwanderer aus EU-Ländern. Sie werden auf die Beratungseinrichtungen vor Ort in Lüdenscheid hingewiesen.

6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

Auf eine Anfrage aus der informellen Sitzung des Integrationsrates am 19.02.2013 in Bezug auf die Beratungsfolge antwortet Herr von Rügen, dass die Angelegenheiten des Integrationsrates bereits seit Juni 2012 direkt im Hauptausschuss behandelt werden. Sollte in konkreten Angelegenheiten allerdings eine direkte Zuständigkeit des Sozial- und Seniorenausschusses gegeben sein, wird dieser selbstverständlich eingeschaltet.

Vorsitzender

Schriftführer